

[22]



Holz ist Trumpf

Bauen mit Holz war beim Haus der Hamachers Ehrensache. Schließlich haben Manuela und Frank Hamacher beruflich viel mit dem Naturmaterial zu tun. Das Ergebnis gibt den beiden Recht.

BILDER: FULLWOOD



ZU HAUSE IM HOLZHAUS

Der Bungalow trägt seinen Baustoff stolz zur Schau.

THEORIE VS. PRAXIS

U-WERT UND UMWELT

Jenseits theoretischer Werte entscheiden beim Thema Energieeffizienz praktische Ergebnisse und subjektive Eindrücke. Deutlich wird dies am Beispiel von Blockhäusern wie dem hier vorgestellten Zuhause der Familie Hamacher. Die Wände haben im Vergleich nicht unbedingt den niedrigsten U-Wert. Und doch liegt der tatsächliche Heizenergieverbrauch unter dem theoretisch errechneten Wert. Das liegt daran, dass man sich in einem Massivholzhaus bei zwei bis drei Grad niedrigeren Temperaturen genauso wohl fühlt wie in einem konventionellen Haus.





HOLZ UND SOLAR I

Solarthermische Module
auf dem Dachbereich
über den Schlafräumen.

**IN HARMONIE
MIT DER NATUR**

Familie Hamacher
(Bild unten) entschied sich für den Baustoff Holz. Denn das Material steigert die Wohnqualität und ist umweltfreundlich.

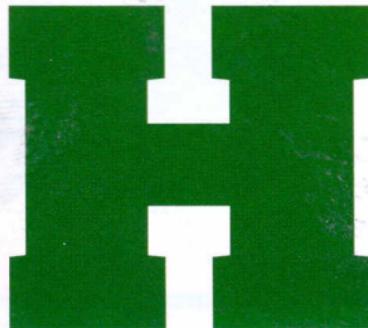
Holz nimmt Kohlendioxid aus der Luft auf und speichert es als Kohlenstoff.

Zudem ist bei Herstellung, Transport und Aufbau von Holzwänden relativ wenig Energie nötig. So ist bei der Gewinnung von Holz, abgesehen vom Schlagen, praktisch kein Energieaufwand nötig.



HOLZ UND SOLAR II

Photovoltaikelemente auf dem Dachbereich über der Sofaeecke.



holz hat im Leben von Manuela und Frank Hamacher beruflich wie privat eine große Bedeutung. Als Bauingenieurin weiß Manuela, was einen guten, natürlichen Baustoff, einen Baustoff wie Holz, ausmacht. Noch ein wenig näher am nachwachsenden Baustoff ist ihr Ehemann Frank. Er hat sich nämlich als Schreiner ganz der Arbeit mit dem Naturmaterial verschrieben.

Als ein neues Zuhause für das Ehepaar und seine beiden Kinder gebaut werden sollte, war die Frage nach der Bauweise schnell beantwortet: Ein Holzhaus musste es werden, genauer gesagt ein Holzblockhaus, bei dem der nachwachsende Naturbaustoff zur Geltung kommen sollte.

Und so entstand in Zusammenarbeit mit Hersteller Fullwood ein Blockhaus, dem man die tragende Rolle des Baustoffes Holz sofort ansieht. Schließlich sind die 20 Zentimeter starken massiven Blockbalken aus nordischer Kiefer draußen wie drinnen an vielen Stellen gut zu erkennen. Der Clou: Noch vor dem Aufbau auf der Baustelle wurden die Blockbohlen im Werk zu kompletten Wandelementen verleimt und dann als vollständige Elemente zur Baustelle transportiert. Diese Vorfertigung erhöht die Qualität aller Bauteile und ermöglicht eine schnelle und kostengünstige Montage vor Ort. Die mit CAD-Systemen konstruierten Wände lassen sich problemlos mit Mauerwerk kombinieren und sind – ganz wichtig – auf Dauer luftdicht, wie über längere Zeiträume wiederholte Blower-Door-Tests gezeigt haben. Entsprechend stolz ist man bei Fullwood darauf, dass dank des eigenen Vorfertigungssystems traditionelle einschalige Blockbauweise und moderne Vorgaben der Energieeinsparverordnung vereinbar sind. Verhältnismäßig gute Dämmwerte gehen also Hand in Hand mit dem angenehmen, gesunden Raumklima eines Holzhauses.

LEICHTER AUFBAU, GESUNDE ATMOSPHÄRE

Für eine wohngesunde Umgebung ist gesorgt, Behaglichkeit und schöne funktionale Formen kommen auch nicht zu kurz. „In erster Linie haben wir uns für ein Massivholzhaus entschieden, weil

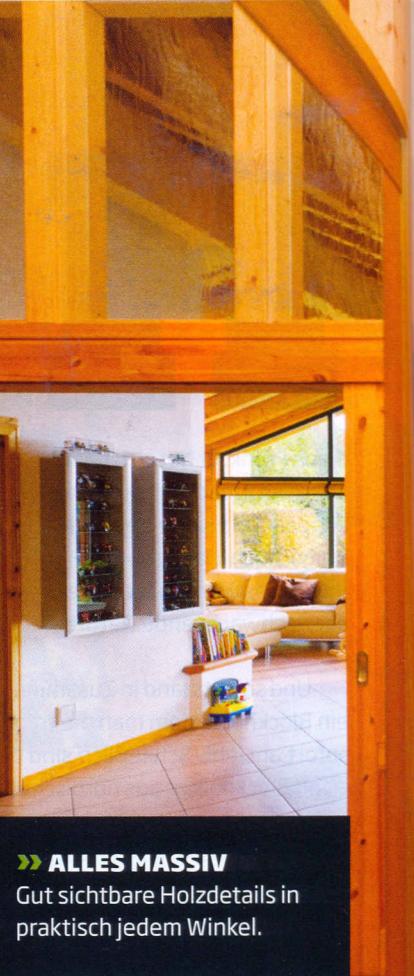
es uns gefällt und wir den Duft im Inneren so lieben“, erklärt Manuela Hamacher. Die Bauingenieurin erleidige Planung und Bauantrag in Absprache mit der Firma Fullwood einfach selbst. Das half Kosten zu sparen, ebenso wie das Fachwissen von Frank Hamacher rund um den Baustoff Holz. Denn er entschied sich für eine sogenannte Richtmeistermontage, bei der ein Zimmermann von Fullwood Regie führte und dem Bauherren vorarbeitete. Hausherr Frank Hamacher half also, zusammen mit Bruder und Freunden beim Hausaufbau und übernahm den Innenausbau.

**DIE OPTIK
EINES MAS-
SIVHOLZ-
HAUSES
GEFÄLLT UNS
UND WIR
LIEBEN DEN
HOLZDUFT
IM INNEREN.**



ACHSEN UND BALKEN

Ungewöhnliche Sichtachsen und freier Blick auf die Balkenkonstruktion.



» ALLES MASSIV

Gut sichtbare Holzdetails in praktisch jedem Winkel.

PASSENDE VARIANTE

Ihren Baupartner fanden die Hamachers bei der Recherche im Internet und nachdem sie etliche Musterhäuser von verschiedenen Holzhausherstellern besichtigt hatten. Beim Konzept der Firma Fullwood überzeugte die Familie vor allem die Qualität und die Bauweise der Blockhäuser. Neben naturbelassener nordischer Kiefer werden hier weitere baubiological unbedenkliche Materialien wie Holzweichfaserplatten oder Zellulosedämmung genutzt. Zudem sind neben konventionellen Heizanlagen auch regenerative Varianten, so wie im Haus von der Familie Hamacher, planbar.

„Ich mag die Arbeit mit Holz“, sagt der begeisterte Schreiner: „Es fühlt sich einfach gut an – auch im Wohnalltag. Seine sinnliche und wärmende Ausstrahlung ist einmalig.“ Ein praktischer, genau auf die Bedürfnisse der Hamachers zugeschnittener Grundriss kommt zum natürlichen Ambiente hinzu. Eine Gebäudeauslegung, die zunächst vielleicht etwas verschachtelt wirkt, ist tatsächlich vollkommen barrierefrei und rollstuhlgerecht. Das heißt: besonders breite Türen, sehr niedrige Türschwellen und rundum Fenster in etwas geringerer Höhe als sonst üblich. Gleiches gilt für Tür- und Fenstergriffe und für die Lichtschalter. Außerdem befindet sich im Abstellraum neben der Küche ein Aufzug, der in den Keller führt. Ebenfalls vom Abstellraum aus gelangt man ganz direkt und bequem in die Garage.

WOHNLICH UND FUNKTIONAL

Die Raumeinteilung im Bungalow der Hamachers folgt der klassischen Trennung in einen öffentlichen und einen eher privaten Bereich. Betritt man das Haus durch die Eingangstüre, gelangt man zuerst in die Diele und linker Hand zum Gäste-WC. Ein paar Schritte weiter und man erreicht links den Privatrakt mit zwei Kinderzimmern, dem Schlafzimmer und dem Wohnbad der Familie. Geht man geradeaus, öffnet sich der kombinierte Wohn-, Koch- und Essbereich, der sich bei Bedarf durch eine Schiebetür verschließen lässt. Das schützt vor Zugluft aus dem Eingangsbereich, zugleich kommt aber dank großer Glasscheiben immer Licht in die ansonsten fensterlose Diele. Auch die hohe Wand



ICH MAG DIE ARBEIT MIT HOLZ. ES FÜHLT SICH GUT AN. SEINE SINNLICHE UND WÄRMENDE AUSSTRAHUNG IST EINMALIG.

über der Schiebetür ist für eine bessere Ausleuchtung verglast. Der Wohnbereich in L-Form ist optisch in einen Essbereich und eine gemütliche Sofa-Ecke mit Kaminofen aufgeteilt. Hier wie dort unterstreicht die luftige Deckenhöhe bis zum offenen First das großzügige Raumgefühl. Obendrein verleiht die offene Balkendecke dem modernen Blockhaus seinen bodenständigen Charakter. Die Trennwände bestehen aus Ständerwerk, das teilweise weiß verputzt wurde. So soll zusätzliche Helligkeit ins Haus gebracht werden, während an anderer Stelle unverkleidete Massivholzwände dominieren. Wenn bei Sonnenschein eine Extrapolition Tageslicht durch die großen Fensterflächen ins Haus gelangt, entfalten diese Wandpartien eine besonders schöne, natürliche Wirkung. Das liegt auch daran, dass die Holzflächen im Wohnraum nicht behandelt sind und etwas nachdunkeln dürfen.